

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 35 (1888)

19 (10.5.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-703736](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-703736)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50 S.

1888. Donnerstag, 10. Mai. №. 19.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 9. Mai d. J., wird die diesjährige Frühjahrschauung der öffentlichen Wege im Stadtgebiet vorgenommen werden.

Die Wegepflichtigen bezw. Annehmer werden daher aufgefordert, bis dahin sämtliche Wege in schaufreien Zustand zu setzen, widrigenfalls dieselben werden gebrücht und nach Umständen die Erledigung der befundenen Mängel auf Kosten der Säumigen wird angeordnet werden.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 1. Mai 1888.
v. Schrenck.

Armenarbeitshaus.

Für die Bespeisung der Insassen wurden für den Monat März 614 M 06 S verwandt, vertheilt auf 2522 Verpflegungstage giebt dies einen Verpflegungssatz von $24\frac{4}{10}$ S pro Tag und Kopf, die Familie des Hausvaters eingeschlossen.

Der Kassebehalt am Monatschluß betrug 69 M 32 S.

Der Personenbestand ergab 81 Köpfe, 15 Männer, 22 Frauen und 44 Kinder = 20 Knaben und 24 Mädchen, aufgenommen wurden im Laufe des Monats 5 Personen, 1 Mann, 1 Frau und 3 Kinder, entlassen wurden 4 Personen 1 Frau und 3 Kinder.

Zu Ostern wurden 4 Pfleglinge konfirmirt, 2 Knaben und 2 Mädchen, die Mädchen traten in Dienst, die Knaben 1 zum Kaufmann und 1 in die Landwirthschaft.

Oldenburg, 16. April 1888.

Aus der Armenkommission.

Beseler.

Für die Bespeisung der Insassen wurden im Monat April im Ganzen 553 M 38 S verwandt, vertheilt auf 2159 Verpflegungstage giebt dies einen Verpflegungssatz von $25\frac{3}{10}$ S pro Tag und Kopf.

Der Kassenbehalt am Schluß des Monats betrug 82 M



49 J. Der Personenstand war 71 Köpfe, 12 Männer, 22 Frauen und 37 Kinder = 13 Knaben und 24 Mädchen.

Im Laufe des Monats wurden aufgenommen 7 Personen, 2 Männer, 2 Knaben, 2 Mädchen und 1 Frau, entlassen wurden 14 Personen, 2 Männer, 1 Frau, 6 Knaben und 5 Mädchen.

Oldenburg, Mai 7, 1888.

Aus der Armenkommission.

Beseler.

Verein für Krankenpflege durch Diaconissen in der Stadtgemeinde Oldenburg.

Protokoll über die Generalversammlung am 6. April 1888.

Geschehen

Oldenburg, auf dem Rathhause den 6. April 1888.

In heutiger zu dem Zwecke berufener Generalversammlung des Vereins für Krankenpflege durch Diaconissen erstattete der Oberbürgermeister v. Schrenck den Rechenschaftsbericht über das Jahr 1887 wie folgt:

Der Verein habe im Jahre 1887 außer den Höchsten Herrschaften und den durchlauchtigsten Erben Sr. Kaiserl. Hoheit des Prinzen Peter von Oldenburg 220 Mitglieder gezählt, gegen 230 des Vorjahres.

Wenn somit die Zahl der Mitglieder auch wiederum abgenommen habe, so hätten die pecuniären Verhältnisse des Vereins es dennoch zugelassen, daß im November v. J. den hier thätigen Diaconissen eine neue habe zugesellt werden können, so daß jetzt in der Gemeindefrankenpflege fünf Schwestern functionirten.

Die Thätigkeit der Diaconissen, bestehe in Ziffern ausgedrückt pro 1887 in 4021 Pflegestunden, 1848 Hülfeleistungen und 349 Nachtwachen. Das Nähere ergebe die diesem Protocolle anliegende Uebersicht.

Die vom Herrn Weinhändler C. Schäfer abgelegte, von den Herren Inspector Weber und Ersparungscassebeamten Lüdke mit gewohnter Bereitwilligkeit revidirte Rechnung pro 1887 ergebe Folgendes: Zu Ende des Jahres 1886 habe das Capital und Baarvermögen des Vereins außer den von Freitagshen und Klavemannshen, vom Kammerer Sonnwald verwalteten und unverändert gebliebenen Kapitalien betragen:

Pof. 1.	Kasse	2179,09	M
" 2.	Kapitalien	6619,02	"
		<hr/>	8798,11 M

Hinzu gingen im Jahre 1887:

Pos. 3.	Zinsen	697,82	<i>M</i>
" 4.	Beiträge	1575,00	"
" 5.	Geschenke	300,00	"
" 6.	Krankenpflege	928,00	"
" 7.	Hausmiethe	405,00	"
		<hr/>	
		3905,82	<i>M</i>
			<hr/>
		12703,93	<i>M</i>

Davon gingen ab:

Pos. 9.	nach Bethlehem	1250,00	<i>M</i>
" 10.	Haushalt	1254,30	"
" 11.	Reparaturen zc.	501,06	"
" 12.	Verschiedenes	312,64	"
		<hr/>	
		3318,00	<i>M</i>

Demnach betrage das Vermögen des Vereins Ende 1887 9385,93 *M*

und seien vorhanden:

in Cassé	1656,23	<i>M</i>
Capitalien	7729,70	"
	<hr/>	
	9385,93	<i>M.</i>

Es habe sich darnach das Vermögen des Vereins gegen das Vorjahr um 587,82 *M* vermehrt.

An Geschenken seien zu erwähnen:

200 *M* der Oldenb. Spar- und Leihbank,
100 " der Herren Barone von Erlanger.

Vermächtnisse seien in diesem Jahre nicht zu verzeichnen.

Nachdem die Versammlung obigen Bericht entgegen genommen hatte, schritt sie nach den wärmsten Danksgagungen, zunächst unterthänigst für Ihre Königl. Hoheiten den Großherzog und die Frau Großherzogin, die hohe Protectorin des Vereins, und die durchlauchtigsten Erben Sr. Kaiserlichen Hoheit des hochseligen Prinzen Peter von Oldenburg, sodann für die Mitglieder des Vereins und alle Geschenkgeber, das Diakonissen-Mutterhaus Bethlehem, die Schwestern in der Gemeindepflege, welche mit gewohnter Treue und Hingebung ihrem schweren Berufe obgelegen hatten, die für die Vereinszwecke thätig gewesenen Damen, dem Herrn Rechnungsführer und den Herren Revisoren, zu den vorschriftsmäßigen Wahlen. Es wurden wiedergewählt:

zu Revisoren für die Rechnung pro 1888:

Die Herren Inspector Weber und Ersparungskassebeamter Lüdtke;

zu Mitgliedern des Vorstandes:

die Herren Pastor Bralle, Weinhändler Carl Schäfer
und Fr. Ernestine von Bach.

Womit geschlossen.

Zur Beglaubigung
G. Hummel, Aktuar.

Uebersicht der Arbeit der Gemeinde-Diakonissen der Stadt Oldenburg 1887.

Zusammenstellung der monatlichen Notizen 1887.

Monat.	Pflege- stunden.	Hülfelei- stungen.	Wachen.	Neue Kranke.
Januar	418	115	45	12
Februar	144	200	30	17
März	120	230	17	32
April	121	176	7	19
Mai	435	143	43	12
Juni	617	130	44	11
Juli	176	188	15	15
August	332	109	23	16
September	136	152	23	12
Oktober	373	106	23	11
November	379	139	39	20
Dezember	770	160	40	17
	4021	1848	349	194

Kranke und Arme wurden

von 1886 übernommen 21

1887 hinzugekommen 194

Gesammtzahl 215

Es waren { männlich 67
weiblich 148

Gestorben 60

Aus der Pflege entlassen 132

Unentgeltlich verpflegt 146

Privatkranken 69

Ende des Jahres bleiben in Pflege 23

Die Arbeit im Wangerooger Kinderhospiz nahm manche Stunde in Anspruch. Die Arbeit einer Schwester kann man für 3 Monate, dort geholfen zu haben, rechnen.

Verantwortlicher Redacteur: Beseler.

Druck und Verlag von Gerh. Stalling in Oldenburg.